

Wiesbadener Tagblatt.

No. 277. Mittwoch den 25. November 1857.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das Herzogliche Criminalgericht dahier in dem Jahre 1858 erforderlichen Schreibmaterialien soll im Submissionswege vergeben werden.

Diesjenigen, welche diese Lieferung ganz oder theilweise übernehmen wollen, werden aufgesordert, Muster mit Angabe der Preise bis zum 10. Dezember l. J. verschlossen unter der Aufschrift „Submission auf Schreibmaterialien“ dahier einzureichen.

Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung zu geschehen hat, können täglich dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. November 1857. Herzogl. Criminalgericht.
vdt. M ö h n.

275

Fruchtversteigerung.

Donnerstag den 26. November d. J. Vormittags um 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle ungefähr

450	Malter Korn,
100	„ Weizen,
50	„ Gerste,
190	„ Hafer

aus der diesjährigen Erndte öffentlich versteigert.

Wallau, den 18. November 1857. Herzogliche Receptur.
Denbell v. c.

441

Berein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbsgehülfen.

Der Verein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbsgehülfen besteht auch für das Jahr 1858 fort, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Vereine beizutreten, oder diejenigen der seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, ersucht werden, bis zum 28. December d. J. davon Anzeige bei der Verwaltung des Hospitals zu machen. Im Falle keine Erklärung erfolgt, wird die bisherige Subscription als für das Jahr 1858 fortbestehend angesehen.

Die Statuten des Vereins sind bei der Hospitalverwaltung unentgeltlich zu haben, und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags mit Neujahr.

Wiesbaden, 19. November 1857. Herzogl. Hospital-Commission.
Dr. Haas.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Da die auf Freitag den 20. d. M. anberaumte Bürgerschaft-Sitzung wegen Beschlussunfähigkeit der Versammlung nicht abgehalten werden konnte, so wird der Bürgerschaft hiesiger Stadt andurch anderweit auf

Montag den 30. November d. J. Nachmittags 4 Uhr
zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Die Anlage der fortgesetzten verlängerten Kirchgasse vor der Rheinstraße, in specie die Erwerbung des zu dieser Straßenanlage erforderlichen Grundeigenthums.
- 2) Die Vergrößerung der Kleinkinderbewahranstalt, in specie die Aufnahme eines zur Ausführung der Bauarbeiten erforderlichen Kapitals im Betrage von fl. 4000.
- 3) Die Wahl eines Rechnungsausschusses zur Prüfung der 1856r Stadtrechnung.

Es wird erwartet, daß die Mitglieder des Bürgerschaftsausschusses diesmal pünktlich und in beschlußfähiger Anzahl sich einfänden, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** für Jeden, der ohne triftigen Verhinderungsgrund nicht erscheint.

Nur Krankheit oder Abwesenheit werden, wenn darüber genügende Nachweise erbracht, und **die Anzeige davon vor der zum Beginne der Sitzung festgesetzten Stunde bei dem Unterzeichneten schriftlich gemacht wird**, als triftige Verhinderungsgründe angesehen werden.

Wiesbaden, den 24. November 1857.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die Bewohner der hiesigen Stadt und der zum Stadtgebiete gehörigen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen, sowie die Einwohner von Clarenthal werden hierdurch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 14 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden **Jeder**, der Ochsen, Rüge, Rinder, Schweine, Kälber, Hammel und Schafe schlachten oder schlachten lassen will, sei es zum Verkaufe oder zum eigenen Haushalts-Verbrauche, dieses unmittelbar vorher bei dem Acciseamte anzuzeigen und die tarifmäßige Abgabe davon zu entrichten hat und zwar bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe der Desfraudation.

Wiesbaden, den 24. November 1857.

Das Acciseamt.

Hardt.

Bekanntmachung.

Das Straßenpflaster in der Neugasse ist nunmehr beendigt und treten von heute an die Bestimmungen in § 4 pos. 4 u. 8 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden wieder in volle Wirksamkeit.

Hiernach müssen von Außen eingehende accisepflichtige Gegenstände:

- a) Von der Schwalbacher und Platter oder Limburger Chaussee über den Michelsberg durch die Marktstraße und Neugasse und
- b) von dem Posthause durch die Langgasse, Marktstraße und Neugasse zum Acciseamte gebracht werden bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe der Contravention.

Wiesbaden, den 24. November 1857.

Das Acciseamt.

Hardt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 1. December Morgens 10 Uhr läßt die Frau Medicinalrath Willett dahier 2 Pferde, 1 Glaswagen, 1 Droschke, 1 Leiterwagen, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 Walze, 1 Säemaschine, 1 Schlitten, 2 Paar Pferdegeschirre, 1 Reitsattel und verschiedene Ackergeräthschaften versteigern.

Biebrich, den 24. November 1857.

Der Bürgermeister.

17

Reinhardt.

Bekanntmachung.

Amtlichen Auftrags zufolge werden Montag den 30. November, Morgens 9 Uhr anfangend, verschiedene zur Concursmasse des Buchdruckers Wilhelm Gustav Riedel dahier gehörige Mobilien, in allen Arten Hausmöbeln, Weißzeug, Glas und Porzellan, Büchern, einer Gaseinrichtung und dergl. mehr bestehend, in des Genannten Behausung, Langgasse No. 19, versteigert werden.

Wiesbaden, den 23. November 1857.

Der Gerichtsvollzieher.

Landrath.

7399

Notizen.

Heute Mittwoch den 25. November Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der Schulbedürfnisse für die städtischen Schulen pro 1858, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 275.)

Corsetten ohne Naht

in weiß und grau mit und ohne Mechanik in schöner Auswahl und billigen Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

7408

Adam Kunkler Wittwe, Langgasse No. 14.

Radmäntel mit Kaputzen

in Peluche- und Double-Stoffen, sowie verschiedene Facons von Wintermäntel habe ich in neuer Sendung zu billigem Preise erhalten.

7357

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Nechte amerikanische Gummischuhe

beste Qualität, für Herrn, Damen und Kinder, sind zu sehr billigen Preisen zu haben bei

7409

Joseph Fischer, Metzgergasse No. 23.

Ich habe wieder eine große Sendung Filz-Schuhe erhalten, die ich zu sehr billigen Preisen abgebe.

7410

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.

Die auf heute Abend angekündigte

Zweite Quartett-Soirée

findet wegen der Vorlesung des Herrn **Karl v. Heugel** nicht statt,
sondern **Montag den 30. November** Abends 6 1/2 Uhr. 7018

Heute Mittwoch den 25. November 71

GROSSES CONCERT

im **Café Ott**

zum **Besten der Verunglückten in Mainz.**

Entree nach Belieben. — Anfang Abends 5 Uhr. 7388

Künstler-Club.

Heute Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr, **Sitzung** im Lokale des **Hôtel de France**, Friedrichsplatz.

7411

Der Vorstand.

Täglich frische Lebkuchen

sind zu haben bei

7412

W. Hippacher in der Langgasse.

Mezger Chr. Bücher, Kirchgasse No. 7,

empfiehlt: fettes Hammelfleisch per Pfund 9 fr.

erste Qualität Ochsenfleisch " " 15 "

ditto Schweinefleisch " " 16 "

ditto Kalbfleisch " " 10 "

Schwartemagen, geräuchert " " 24 "

Hausmacher-Leberwurst, geräuchert " " 20 "

7413 Bratwürstchen, geräuchert per Stück 4 "

Neue Bamberger Zwetschen

süß und rauchfrei bei

7414

S. Herzheimer.



Main- & Rheinschiffe.

Würzburger Gesellschaft.

Die Boote fahren 7 Uhr Morgens täglich nach **Cöln** und werden
Personen und Güter, ohne umzuladen, befördert.

Näheres bei dem Agenten

J. H. Lembach

7415

in Viebrich.

Eine frische Sendung amerikanische Gummischuhe in allen Größen ist
zu sehr billigen Preisen angekommen bei

7416

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.

Eigenschuhe und Stiefeln in allen Größen und Farben, erste Qualität,
werden zu den billigsten Preisen verkauft bei

7417

J. Fischer, Mezgergasse No. 23.

! chudrttröu Verloren. & apillie

Am Sonntag wurde auf dem Weg nach der Griechischen Kapelle eine **Brille** nebst Futteral verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung Kapellenstraße No. 10 b (Bel-Etage) abzugeben. 7418

Stellen = Gesuche.

Ein gewandter Kellner, der Sprachkenntnisse und gute Zeugnisse besitzt, kann in einem Gasthof am Rhein bis Ende December eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7367

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7270

Ein solides Kindermädchen wird gesucht Webergasse No. 47. 7397

Ein Reitknecht, der zugleich Kutscherdienst versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht. Meldungen werden in der Exped. d. Bl. entgegengenommen. 7307

Gesuch eines guten Bedienten für ein herrschaftliches Haus. Ohne gute Zeugnisse ist es unnütz sich zu melden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 7320

Ein wohl erzogener Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7206

Ein Bedienter, welcher zu serviren bei Tische versteht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 7419

In einem hiesigen Badhause wird ein Badmeister gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7420

A young Lady, who speaks well english, wishes to get a situation as companion, or to children to teach them german. To request in the english Hotel. 7421

Ein reinliches Zimmermädchen, welches schon längere Zeit in Hotels gedient und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7422

Ein braver Bursche vom Lande von 16—18 Jahren wird als Ausläufer gesucht und kann auf den 1. Januar eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7423

Eine perfekte Köchin, welche einer Küche vorstehen kann und französisch spricht, sucht eine passende Stelle bei einer französischen oder englischen Herrschaft und kann auf den 1. December eintreten. Näheres Hochstraße No. 20. 7424

550 fl. & 400 fl. liegen gegen doppelt gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit. Näheres in der Exped. d. B. 7425

Bei **C. Künstler** im Neroth al sind einige möblirte Zimmer mit Kabinets zu vermieten; auch wird auf Verlangen die Kost gegeben. 6762

Mein Landhaus No. 4 an der Bierstädter Chaussee ist möblirt zu vermieten. **B. Kochendörffer.** 6484

Mühlgasse No. 1 eine Etage hoch gegen die große Burgstraße ist ein Zimmer nebst geräumigem Kabinet mit 2 Betten, schön möblirt, für den Winter zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 7183

Kengasse No. 17 ist ein Pferdestall zu vermieten. 7426

Billiges Fremdwörterbuch!

Als eines der wohlfeilsten und zugleich brauchbarsten Bücher dieser Art kann aus dem Verlage der **C. S. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen** empfohlen werden:

Kaltschmidt, Dr. J. S., allgemeines Fremdwörterbuch nebst Erklärung der in der deutschen Sprache vorkommenden fremden Wörter und landschaftlichen Ausdrücke mit Angabe ihrer Abstammung. Zweite Stereotyp-Ausgabe. 216 S. in 8. geheftet. Preis nur 36 fr. Zu beziehen durch die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Käfer und Schmetterlinge.

sämmtlich reine Exemplare, zum Kauf und Tausch im Gasthaus zur weißen Taube. 7427

Echte amerikanische Gummischuhe in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

G. Schäfer, Schuhmacher,
Sonnenberger Thor No. 4. 7428

Allen Freunden und Bekannten widme ich die Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinem Gatten, den Herzoglichen Canzlisten **Friedrich Krückeberg**, in jenes bessere Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. November Morgens 9. Uhr vom Leichenhause aus statt.
7429

Die trauernde Gattin.

Hülferuf.

Bei dem großen Unglücke, welches unsere Nachbarstadt Mainz in Folge der Pulver-Explosion heimgesucht, muß es als eine Pflicht der Menschlichkeit erscheinen, zur Linderung der Noth nach Kräften beizutragen.

Der Wohlthätigkeitsinn der Bewohner unserer Stadt ist so bekannt, daß es wohl nur der Anregung bedarf, auf daß sich derselbe auch jetzt wieder in reichem Maße bethätigen wird.

Von dieser Ueberzeugung durchdrungen, sind die Unterzeichneten zur Bildung eines Hülfscomité in hiesiger Stadt zusammengetreten, und ist jeder Einzelne bereit, freiwillige Gaben entgegenzunehmen.

Die eingehenden Beiträge werden in den hiesigen Blättern veröffentlicht und demnächst dem Hülfscomité in Mainz zur Verwendung übermittlelt werden. Wiesbaden, den 22. November 1857.

Das Hülfscomité:

Fischer, Bürgermeister. v. **Rößler**, Polizeidirector. **Petmech**, Decan. **Köhler**, Pfarrer. **Dr. Busch**, Amtsecretär. **Coulin**, Bürgermeister-Adjunkt. **J. C. Willms**, Kaufmann. **M. Berlé**, Commerzienrath. **Wilh. Friedrich**, Buchhändler (Expedition der Nass. Zeitung). **Dr. Reisinger** (Expedition der Mittelrheinischen Zeitung). **Aug. Schellenberg**, Hof-Buchhändler (Expedition des Tagblattes).

Affisen des IV. Quartals 1857.

Heute Mittwoch den 25. November.

Anlage gegen die Ehefrau des Philipp Zahn, Dorothea geb. Werner, von Heddernheim, 34 Jahre alt, Näherin, wegen Tödtung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Treppa.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Substitut v. Reichenau.

Verteidiger: Herr Procurator v. Arnoldi.

Frauenträume.

(Fortsetzung aus No. 273.)

„Kann ich falsinnig die Erwartung meines alten Waffengenossen täuschen?“ fragte Moreau ernst.

„Was will er aber hier in Frankreich?“ wendete Françoise ein. „Er ist verbannt. Der Consul haßt ihn. Glaubt er wieder in Frankreichs Dienste treten zu können?“

„Schwerlich ist das seine Absicht!“ fiel Moreau mit dem Tone so fester Ueberzeugung ein, daß seine Gattin erkannte, es sei ihm kein Geheimniß, weshalb Pichegru sich nach Frankreich gewagt habe. Eine tiefe Trauer zog über ihr Gesicht, als sie ganz leise flüsterte:

„Will er die hochfahrenden Plane Bonaparte's durchkreuzen? Glaubt er Sympathieen für die vertriebenen Bourbons sammeln zu können, wenn es einmal gilt, Frankreich wieder einem Herrscher unterzuordnen?“

„Die Uebergriffe, die sich der Consul erlaubt, deuten allerdings darauf hin, daß er sich einen Thron in unserm Vaterland zu gründen gedenkt — sollen wir uns dabeistellen und ruhig zusehen?“ entgegnete Moreau.

„O mein Freund, verblendet Euch nicht! Ihr könnt es nicht hindern!“ rief Françoise. „Freilich, die Namen Pichegru und Moreau haben einen Zauberklang im Volke, aber der Consul hat die Macht, seiner persönlichen Gefahr den Deckmantel der Vaterlandsgefahr umzuhängen und die verstummen zu lassen, welche die Worte der Wahrheit und Warnung auszustossen wagen.“

„Das würde mich nicht abhalten, meine Stimme zu erheben, wenn ich es für nützlich hielte,“ warf Moreau lachend hin. „Ich verspüre überhaupt keine Lust, einen Wortkrieg zu beginnen, und eben in meinem consequenten Schweigen über Alles, was der Consul unternimmt, liegt der Grund, daß er mich fürchtet. Jetzt will ich gehen und hören, was mein Freund Pichegru für Plane hat. Daß ich mich in keine Verschwörungen zum Sturze Bonaparte's einlasse, darauf gebe ich dir mein Ehrenwort!“ Er küßte seine Gattin, die ihn nochmals flehentlich an ihren Traum erinnerte, und bog sich dann zu seinem Sohne nieder, der ruhig und ernsthaft fortgespielt hatte. Der Knabe richtete abermals seine Augen so altflug wie vorhin empor, als der Vater ihm Lebewohl sagte.

„Papa,“ begann er dann, „wenn Mutter von Gewittern träumt, so mußt du darauf hören!“ Der General lachte laut über seines Sohnes Weisheit und ging. Aber es war seltsam, daß diese Rindermahnung einen bleibendern Eindruck auf ihn machte, als die leidenschaftliche Erzählung seiner Gattin.

2.

In seinem Arbeitscabinet saß der Erste Consul Bonaparte in jenem dumpfen Hinbrüten versunken, wo sich Plane, Entschlüsse und Berechnungen

im schnellsten Wechsel durch des Menschen Seele wälzen. Der Ehrgeiz, diese furchtbar energische Triebfeder seines Wesens, hatte ihm längst ein mächtig lockendes Ziel vor Augen gestellt, und jetzt war der Augenblick erschienen, indem sich die Träume seiner Phantasie der Erfüllung und Wirklichkeit näherten. Allein der heimliche Widerstand, den er bei den Personen fand, welche ihm selbst der Achtung am würdigsten schienen, häufte Wolken vor den strahlenden Glanz seiner nächsten Zukunft und legte die Falten des Verdrusses auf seine Siegerstirn.

Still brütend starrte er auf das Blatt, das vor ihm lag und den Antrag des Tribunals enthielt, „das Oberhaupt der Regierung Frankreichs zum Kaiser zu ernennen und diese Würde erblich in der Familie Bonaparte's zu machen.“ Der Consul fühlte recht gut das Gewagte des Gewaltstreichs, wodurch er die längst untergrabene Republik gänzlich vernichtete und die Macht seiner Person zur höchsten Höhe erhob, und ein Grauen vor der Schicksalsgöttin, die wetterwendisch in dem Momente ihre Gunst ihm entziehen konnte, wo er im höchsten Triumph des Sieges zu sein wähnte, erfaßte ihn. Er verhehlte es sich nicht, daß ihm Steine in dem Wege zu dieser unbeschränkten Macht und Größe lagen, Steine des Anstoßes, die er vermied wo er es nur vermochte — Steine, worüber er dennoch eines Tages stürzen konnte.

Mitten aus seinem Brüten störte ihn das leise Aufgehen der Thür. Verdrücklich schaute er sich um, sein Schwager Murat trat ein zu ihm. Ganz ungewohnt seiner sonstigen Heiterkeit, zeigte sich auch seine Stirn verfinstert von Mißmuth und Sorge, als er mit schneller Prüfung Bonaparte's Mienen fixirte.

„Du weißt es also schon?“ fragte er, sich in einen Lehnstuhl, dem Consul gegenüber, werfend. „Meine Frau ist schon hier gewesen?“ — „Deine Frau — hier?“ entgegnete Bonaparte verwundert. „Ich habe sie nicht gesehen. Was wollte meine Schwester von mir? Was soll ich schon wissen?“

Murat besauste, verdrossen sich streckend, seine schönen, wohlgepflegten Hände, die kein Zeugniß seiner plebejischen Abkunft gaben, von den Handschuhen und sagte langsam: „Daß eine neue Verschwörung im Gange ist! Sowie du dich für die Annahme der Kaiserswürde erklärst, will man die Bourbons wieder auf den Thron rufen.“ (Fortf. f.)

Dem heutigen Tagblatt ist ein Verzeichniß beigegeben von
Zwei und dreißig guten schönwissenschaftlichen Werken,

welche im Ladenpreise Rthlr. 30 — oder fl. 52. 30 fr. kosten und von dem unterzeichneten Verlage auf unbestimmte Zeit herabgesetzt wurden

auf den Vierten Theil des Ladenpreises,

also in den einzelnen Werken auf Rthlr. 7. 15 Sgr. oder fl. 13. 9 fr., in der ganzen Sammlung von 32 Werken aber für den Sechsten Theil des Ladenpreises, also

für Rthlr. 5 — oder fl. 8. 45 fr.

direct zu beziehen sind von

Wilhelm Erledrich's Verlag,

7430

Ober-Webergasse 18 in Wiesbaden.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 277) 25. Nov. 1857.

Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt.

Diesenigen, welche sich mit steigenden Renten an der in der Bildung begriffenen, am 31. December d. J. jedenfalls geschlossen werdenden 9ten Jahresgesellschaft, zu welcher bereits 724 Einlagen mit einem Einlagekapital von 28,955 fl. 12 kr. erfolgt sind, betheiligen wollen, werden hiermit eingeladen, ihren Beitritt bis zum Schlusse d. J. entweder dahier bei dem Hauptbureau oder auswärts bei den Herren Bevollmächtigten der Anstalt zu bewerkstelligen.

Nachzahlungen auf früher erfolgte Theileinlagen werden jederzeit angenommen.

Die Anstalt zählt bis jetzt im Ganzen 6670 Rentenversicherte mit 11175 Einlagen und 717,515 fl. Vermögen.

Die mit der Anstalt verbundene **Depositenkasse** nimmt Depositengelder täglich an und verzinst solche mit $3\frac{1}{2}\%$ per Jahr bis zum Tage der Rückzahlung.

Die bei der Anstalt verzinslich angelegten Depositen betrugen am 31. December 1856 = 744,187 fl.; von Anfang d. J. an bis heute wurden weiter neu eingelegt 435,794 fl.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Bevollmächtigten *).

Darmstadt, den 16. November 1857.

Die Direction.

* In Wiesbaden . . . Herr Fr. Wilh. Käsebier. 7403

Geselliger Verein.

Heute Abend 7404

General-Versammlung.

J. Brönnner'sches Fleckenwasser das ächte, sowie ächt Cölnisches Wasser von Joh. Maria Farina, vis-à-vis dem Jülichplat, empfiehlt
5876 Chr. Wolff, Hof-Drechsler.

Unterzeichneter macht die Anzeige, daß sein Laden aufs Vollständigste in Pfeifen jeder Art, Stöcken und Meerschamsachen assortirt ist und besonders darauf aufmerksam, daß von jetzt an alle Preise, bei feinen wie geringen Waaren, bedeutend herabgesetzt sind.

Zugleich verfehlt er nicht, das geehrte Puplicum zu ersuchen, welche ihre Weihnachtsbestellungen bei ihm machen wollen, solches im Laufe dieser Woche zu thun, damit es ihm möglich wird, alles aufs Beste besorgen zu können, und bittet um geneigte Bestellungen und Abnehmer.

W. Weingard, Drechsler,
7395 Kl. Burgstraße 3, vis-à-vis dem Cölnischen Hof.

20% Ersparnisse 20%

für Gas-Consumenten

v. Henry Perks. Preis 15 fr.

Die bekannte Praxis der Engländer hat sich auch hierin bewährt, und wurden in England von einer identischen Broschüre in Kurzem 40,000 Exempl. verkauft. — (Verlag der Plahnschen Buchh. Berlin.)

Vorräthig in Wiesbaden in 352

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- und Buchhandlung.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß, oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Pakete à 40 fr.
Halbe Pakete à 22 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätzig bei
Briefe und Gelder franco. **A. Flocker.** 99

Schwarze und grüne Thee's

von anerkannter Güte zum Preise von 1 fl. 36 fr. bis 6 fl. per Pfund empfiehlt

S. Herzheimer.

7217

Fabrikate der Filanda

sind fortwährend zu haben bei Kaufmann **M. Wolf**, Eck der Lang- und Webergasse: als:

Schwarz und **naturell** seidene Stoffe für Kleider in glatt und Körper.

Schwarze und **naturelle** Strick-Seide.

Seidene Hemden für Herren und Damen.

Unterhosen.

Unterjacken.

Leibbinden.

Herren-Halsbinden in schwarz, glatt und geföpert.

Taschentücher in weiß und bunt.

Fußsohlen und **Strohsohlen.**

Hemden, Jacken, Strümpfe und **Socken** werden auf Bestellung nach Maas angefertigt.

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

7405

Ziehung der Kurfürstl. Hessischen Thlr. 40 Loose

am 1. December a. c.

Haupttreffer fl. 63,000. — 14,000. — 7000. — 3500 zc.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

7349

Metallschleiferei in Biebrich a. Rh.

Die ergebene Anzeige, daß ich vermittels Dampfkrast eine Tüchtiges zu leisten vermögende **Polir-** und **Schleiferei** in Betrieb gesetzt, erlaube ich beizufügen, daß ich der Art eingerichtet, die kleinsten, wie die größten und größten Metallstücke, welcher Art sie sind, sowie alle und die allerfeinsten **Schneid-** und zc. **Instrumente**, **polirte** und **unpolirte**, welche vorkommen, unter Garantie vorzüglicher Abfertigung übernehmen kann. — Unter **Zusicherung** prompter und billiger Bedienung halte ich mich bestens empfohlen und bitte für auswärts nur an solche meiner Leute Artikel und Zahlungen zu übergeben, welche mit einer von mir ausgestellten Vollmacht versehen sind.

7228

Jean Blees.

Holländisches Schenerpulver in Paqueten à 6 fr., das billigste und beste Präparat zum Putzen der Fußböden, empfiehlt

173

Pet. Koch, Webergasse 18.

Ein zweiflügeliges eichenes **Thor** mit Beschlag, oberer Theil zum Einsetzen von Glasscheiben gerichtet, circa 11' Raff. Maas hoch und 8 1/2' breit, ist zu verkaufen Langgasse No. 13.

7406

Wachsstöcke und Wachslichter

in weiß und bunt empfiehlt
7356

S. Herzheimer.

Von dem so schnell vergriffenen **Napolitains** à 14 und 15 fr. per Elle ist wieder eine neue Sendung in schönen Mustern angekommen bei

Ludwig Castel in Mainz,

Schustergasse nahe dem Markt.

Gleichzeitig empfehle ich carirten **Thibet**, **Wolle** und sonstige **Kleiderstoffe**, die überall 54 fr. kosten, zu 36 fr.; **Strohsackzeug**, **englisch Leder** (das dauerhafteste für Arbeitshosen), **Bettzeug**, **Barchent** &c. &c. zum Fabrikpreise. 7255

Eine große Auswahl in Negligé-Hauben

habe ich erhalten und empfehle solche von 40 fr. anfangend bis zu den feinsten Sorten.

7407

H. Drey, untere Webergasse No. 40.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt reparirt Langgasse No. 2 eine Etiege hoch nächst der Kirchgasse. 7198

Ausgesetzte Seiden-Samnte

bedeutend unter dem Preise bei
6824

Ed. Oehler in Frankfurt a/M.

Ein mit Weizen bestellter in sehr gutem Zustande sich befindlicher **Acker** von $\frac{1}{2}$ Morgen ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7394

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr. Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 10 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 8 Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.

Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,

7 u. 30 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morg. 9 u. 50 M.,

Nachm. 1 u. 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 9 u. 5 M., 12 u. 50 M.

Nachmitt. 5 u. 55 M.

Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 6 u., 8 u. 55 M., 11 u. 20 M.

Nachm. 2 u. 30 M., 6 u., 8 u. 25 M.